

Candidate for Dragon

Drachenreiter

Von Moon_Wolf

Kapitel 5: Der erste Flug

Eintrag 5: Der erste Flug

Kaum war der Tag vorbei, schon begann wieder mal der nächste.

Man, dass die Tage immer so schnell rum sein müssen. Geht euch das auch so? Also mir ja.

Die Nacht träumte ich noch von dem Ereignis, was mich natürlich zu spät zum Unterricht kommen lies. Tja, wenn man den Wecker überhört, verschläft man.

Wir ihr wüsste ich zu gern wer dieser Azasel ist. Aber es rauszufinden wird schwierig werden.

Doch wir werden es bestimmt früh genug erfahren.

Ich rannte so schnell ich konnte und stürmte zum Unterricht. Heute war aber keiner im Raum, sondern draußen. Warum? Weil heute Freiluftunterricht ist. Um es anders aus zu drücken, wir haben Flugunterricht mit Frau McLyonel. Sie meinte, heute fliegen wir auf unserem eigenen Drachen und nicht auf so einem Übungsdrachen.

Oh man, ihr wisst gar nicht wie ich mich auf diesen Tag schon freue.

Ich hab euch noch gar nicht gesagt wie mein Drache eigentlich heißt.

Sein Name ist Luke. Er gehört zu der Familie der Teufelsdrachen und ist sehr eigensinnig.

In den Jahren durften wir deswegen nicht mit unseren Drachen fliegen, da wir sie besser kennen lernen sollen und in und auswendig lernen wie sie ticken. Gut, das dauert nicht lang. Aber sie müssen wachsen, ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten müssen in den Jahren auch verbessert werden.

Als ich ankam, an dem Platz wo der Unterricht statt fand, sah mich die Lehrerin mit funkelnden Augen an.

„Mister Jason Güwa! Sie sind zu spät!“ rief sie und stämmte die Hände an die Hüfte.

„Entschuldigung Miss McLyonel. Kommt nicht wieder vor“ antwortete ich ihr und schaute zu Boden.

Sie seufzte und wies mich in die Reihen ein. Doch mitten in der Klasse gab es ein Mädchen, welches mich immer beobachtete. Ihr Name war Ladina und sie war Afrikanerin. Doch sie war weiß so wie Amerikaner. Da ihre Mutter Amerikanerin und ihr Vater Afrikaner war. Sie ist eigentlich ein hübsches Mädchen. Ihr Drache gehörte zu einer Art der Steppendrachen bzw. Wüstendrachen und dessen Name war Luan.

Ich spürte wie meine Wangen ganz rot wurden und mir wurde kurz warm hinter her.

Sofort sah ich wieder zu unserer Lehrerin die am Erzählen war.

Wo genau wir waren wollt ihr wissen? Hmm...wird schwierig es zu beschreiben. Aber ich versuch es. Wenn ihr den Grand Canon kennt, fällt es leichter euch das alles vor zu stellen.

Es war eine Klippe. In der Luft flogen unsere, so wie andere Drachen. Man konnte es schon eine Schlucht nennen die mehrere 100m in die Tiefe ging. Dort war auch alles mehr oder weniger kahl. Unten sah man ein großes Flussbett und mehrere kleine Bäume oder Sträucher. Es war warm und die Sonne schien herrlich auf die Felsen die dadurch einen rötlichen Schimmer davon trugen.

Dies ist der Ort, an dem wir Schüler unseren Flugunterricht nahmen. Zumindest mit unseren eigenen Drachen.

Wo wir die restlichen verbracht hatten? Ja das ist schnell erklärt. Die aller ersten Stunden nahmen wir mit einem Flugsimulationsgerät. Diese hatte die Rückenform eines Drachen. Mit ihr haben wir mehr oder weniger das Gleichgewicht und festhalten geübt. Als wir 8 Jahre waren ging es damit los.

Die nächsten waren auf einem echten Drachen. Das war so ein Jahr später.

Aber es waren dennoch die fremden Drachen und die Flugstunden geschahen auf dem Grundstück der Schule. Doch das hier, ist mein erster Flug mit meinen eigenen Drachen.

Oh man wie ich mich drauf freue. Bin schon ganz hibbelig.

Miss McLyonel stand an der Klippe und erläuterte uns, wie wir unsere Drachen rufen sollten.

„Also meine Schüler. Ihr hebt den Arm, so wie ich, und wartet geduldig bis euer Drache erscheint. Wenn er dies nicht tut, seid ihr noch nicht bereit dazu“ erklärte sie uns. Sofort kam ihr Drache angefliegen und landete vor uns neben der Lehrerin. Ihr Drache war wirklich schön. Sein Hals war länglich und seine Schuppen grau und schimmerten in einem wunderschönen Violett. Seine Flügel waren groß und erinnerten an eine Elfe oder mehr gesagt einen Schmetterling. Sie schimmerten von einem Lila in die nächste Farbe blau hinein. Die Arme waren eher dünn und seine Klauen waren mehr wie Hände. Seine Beine waren etwas länger und sahen mehr aus wie Sprungbeine. Der Schwanz hatte eine Keule mit Stacheln hinten dran.

“So funktioniert es“ sagte McLyonel und sah mich an, als ihr Drache wieder davon flog. Sie forderte mich als erstes auf nach vorn zu kommen. War schon irgendwie klar, da ich auch zu spät zum Unterricht kam. Hinter mir hörte ich schon ein leichtes kichern. Von wem? Ganz klar, von Takaya. War ja auch nicht anders zu erwarten. Dafür bestrafte ihn sein Bruder in dem er ihn in die Seite stieß.

Ich ging mit meinem Sattel, den ich für Luke extra hab anfertigen lassen, nach vorn und hob meinen Arm. Als Zeichen, das er mich sah.

Der Arm war nach oben gehoben. Und dann gebeugt, als würde ich auf die Uhr sehen wollen. Na ja, sieht ulkig aus, aber es ist nun mal so Sitte. Musste mich auch erst dran gewöhnen.

Nun denn, ich hob meinen Arm wie beschrieben und wartete auf meinen Drachen. Schließlich kam er angefliegen und landete. Seine Form war einfach beschrieben. Sein Kopf hatte Teufelshörner und sein Körper war eher Oval gebaut. Die Arme waren gleichzeitig seine Flügel, welche auch transparent waren. Zu dem hatte er nur zwei Hinterbeine und einen langen Schwanz an dem zwei außenstehende Zacken auf jeder Seite waren. Seine Hauptschuppenfarbe schimmerte in einem Violett und hatte einen dicken blauen Streifen auf dem Rücken, der sich von Kopf bis zur Mitte des Schwanzes erstreckte. Dieser war durch eine dünne schwarze Umrandung davon abgetrennt das man sie gut sehen konnte. Seine Rückenstacheln waren in einem passenden rot. Die

Augen schimmerten in einem schönen gelben Ton der auch ein wenig grün beinhaltete. Um die Augen herum erschlich sich auch eine kleine schwarze Umrandung und ein verschnörkeltes Muster. Dieses war aber einfach gestrickt.

Ich ging zu ihm und befestigte meinen Sattel auf seinem Rücken.

Luke, so war sein Name, war wirklich ein wunderschöner Drache.

Als der Sattel dann befestigt war, stieg ich auf seinen Rücken. Es war schon ein komisches Gefühl auf ihm zu sitzen. Ich weiß noch wie ich es schon mal versucht hatte.

Doch da hatte er mich von seinem Rücken geschmissen. Anscheinend hatte er heute seinen guten Tag.

Bevor ich mich in die Lüfte erhob, trat McLyonel an mich heran.

„Jason, gegenüber dem Drachen, darfst du keine Angst zeigen. Lenke ihn mit gutem Gewissen“ erklärte sie mir. Was das heißen soll hatte ich selbst keine Ahnung.

„Machen Sie sich keine Gedanken Miss McLyonel. Ich bin Vorsichtig wie immer“ sagte ich ihr mit einem fetten Grinsen im Gesicht.

Sie allerdings nickte und seufzte hinter her. Als wüsste sie, dass wieder was passieren würde.

Doch Luke machte keine Anstalten sich in die Lüfte zu begeben. Nein. Er ging zu den Klippen und lies sich nach unten fallen.

Ich hielt mich so gut es ging fest und schrie aus vollem Halse. Ich wusste nicht was der Drache tat oder was in seinem Kopf er ausklügelte. An der Seite des Nackensattels, ich saß auf dem Rückensattel, da der ganze Sattel aus zwei Teilen bestand, waren noch Halterungen wo ich dran zog. Ich versuchte mit allem Kraftaufwand den Drachen nach oben zu ziehen wie ein Flugzeug. Doch er wollte einfach nicht. Meine Mitschüler schauten mit Kreidebleichen Gesichtern nach unten und meine Lehrerin lächelte, als habe sie es schon geahnt.

Kurz vor dem Boden zog er hoch und seine Flügel rauschten nur so über den Fluss. Die Schüler jubelten als hätte ich einen Wettkampf gewonnen.

Wir flogen durch die Klüften der Klippen und begaben uns in die Luft zu den Wolken.

Den Wind auf seiner Haut zu spüren, wenn man flog, war ein wunderbares Gefühl. Ich konnte schon die Wolken berühren. Neben uns flog ein kleiner Vogelschwarm.

Es war einfach nur einzigartig so durch die Lüfte zu gleiten.